



Im Juni ins Ausland

Angebot der Kammer für Auszubildende

Im Juni/Juli können Auszubildende im Handwerk, die zu diesem Zeitpunkt das 18. Lebensjahr vollendet haben, entweder ein Auslandspraktikum in der italienischen Region Padua oder im französischen Besançon – hier speziell für das Kfz-Handwerk – absolvieren. Die Teilnehmer/-innen arbeiten in der Zeit in Betrieben im Großraum Padua oder Besançon und lernen hautnah die Arbeits- und Lebensweise der italienischen bzw. französischen Handwerker kennen. Damit bietet sich eine tolle Möglichkeit, sich fachlich weiterzuentwickeln und die eigene Persönlichkeit zu stärken.

Termine

Padua: 3. bis 23. Juni 2018

Besançon: 5. Juni bis 14. Juli 2018

Untergebracht werden die Auszubildenden in Jugendherbergen, Ferienwohnungen oder bei Gastfamilien. Alle Informationen auf einen Blick finden Sie in unserem Informationsflyer auf www.hwk-freiburg.de/auslandspraktikum. Interessierte Auszubildende können sich bis zum 19. März 2018 mit dem ebenfalls dort bereitgestellten Anmeldeformular zur Reise anmelden. Das Formular kann direkt am PC ausgefüllt und per Post, E-Mail oder Fax zugeschickt werden.

Der Aufenthalt wird über das Programm „Erasmus+“ mit einem Zuschuss zu den Fahrt- und Aufenthaltskosten gefördert. Der Eigenanteil beträgt 350 Euro plus Taschengeld.

Über die genauen **Fördermöglichkeiten und den Ablauf** vor und während des Aufenthaltes informiert Sie: Heike Schierbaum, betriebliche Mobilitätsberatung, Tel. 0761/21800 595, Fax 0761/21800 555, heike.schierbaum@hwk-freiburg.de

Mobilitätsberatung

Die internationale Mobilitätsberatung der Handwerkskammer Freiburg ist Teil der bundesweiten Initiative „Berufsbildung ohne Grenzen“ und wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) finanziell gefördert. Das Auslandspraktikum wird kofinanziert durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union.

ALLES, WAS DU DIR VORSTELLEN KANNST, SOLLTEST DU VERSUCHEN.

#EINFACHMACHEN

WILLKOMMEN IN DER ZEIT DES AUSPROBIERENS. ENTDECKE ÜBER 130 AUSBILDUNGSBERUFE IM HANDWERK.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN

HANDWERK.DE

Impressum

Handwerkskammer Freiburg informiert, Bismarckallee 6, 79098 Freiburg, Telefon (0761) 21800-0, Telefax (0761) 21800-333
Verantwortlich: stellv. Hauptgeschäftsführer Rainer Botsch
Für unaufgefordert zugesandte Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr.



Am Beispiel eines **Schwarzwaldhofes** erfuhren die Gäste aus Padua die besonderen Aspekte der Gebäudesanierung in der Region.

Neues Level der Zusammenarbeit geplant

Besuch der Partnerkammer aus Padua komplettiert eine rundum erfolgreiche GETEC

Es ist eines der zentralen Ziele unseres Vorstands, die Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Freiburg zu intensivieren“, machte Donaton Pedron, Vorstandsmitglied der Unione Provinciale Artigianai Padova (UPA), beim Empfang durch die Stadt Freiburg am 2. Februar deutlich. Beide Kammern sind seit vielen Jahren partnerschaftlich verbundenen. Dass die Gäste aus dem Veneto es ernst meinen, machten sie in den anschließenden Gesprächen mehr als deutlich. Eine ganze Liste an möglichen Kooperationsideen hatten sie im Gepäck. Der Ausbau des Austauschs zwischen Junghandwerkern gehört ebenso dazu wie Aktivitäten rund um die zweite Säule der Partnerschaft, dem Technologie- und Wissenstransfer. „Wenn wir nach Deutschland schauen, sehen wir, wo wir hinwollen“, so Pedron. In Fragen von Wirtschaft 4.0 sei Deutschland um einige Jahre voraus. Auch bei Aspekten der Gebäudemodernisierung gebe es in Italien noch Nachholbedarf.

Die GETEC bot beiden Kammern die Gelegenheit zum konstruktiven Austausch. Bei einer Fachexkursion zur Denzlinger Firma Baral mit ihrem Heizungskonzept und einem nach neuesten Maßstäben sanierten Schwarzwaldhof, der 2017 mit dem GETEC-Award ausgezeichnet wurde, gab es ganz praktische Einblicke. Samstags ergänzten zwei Fachvorträge das Gesehene. Philipp Engel von den Klimapartnern Oberrhein und Reiner Ullmann, Obermeister der Innung für Elektro- und Informationstechnik, gaben den Gästen einen Einblick in aktuelle Ansätze der betrieblichen Arbeit und der Netzwerkarbeit im Handwerk.

In der anschließenden Diskussion ging es u.a. um das Verhältnis von Neu- und Altbausubstanz. Darum, was Betriebe in Freiburg selbst oder in Kooperation mit anderen anbieten können, um Kommunikation mit dem Kunden mit Blick auf eingesetzte Qualitätssiegel und vieles mehr. Zu viel, um alles an einem Vormittag ausdiskutieren zu können. Aber das war auch nicht das Ziel. Der Rundumschlag sollte dazu dienen, konkrete Themen zu identifizieren, bei denen eine vertiefte Zusammenarbeit von beiden Seiten gewünscht wird. Paolo Giacomini, bei der UPA zuständig für den Bereich der beruflichen Weiterbildung, setzt für die Zukunft auf neue Formen der Vernetzung: „Die Kommunikationstechniken geben uns heute mehr Möglichkeiten an die Hand, regelmäßig miteinander zu arbeiten.“ Auch der Austausch zwischen beiden Kammern könne so auf der Arbeitsebene intensiviert werden. „Wir sind lernen-

de Organisationen. Warum lernen wir nicht auch voneinander.“

Kammerpräsident Johannes Ullrich zeigte sich abschließend beeindruckt von den Ausführungen der Gäste. „Wir werden die verschiedenen Ansätze sorgfältig prüfen und in unseren Gremien diskutieren. Worüber wir hier sprechen, wäre ein neues Level der Zusammenarbeit. Der heutige Tag kann dafür der Startpunkt gewesen sein.“

Erfolgreicher Verlauf der GETEC 2018

Wie zahlreiche Aussteller der am 4. Februar zu Ende gegangenen elften Auflage der Gebäude. Energie. Technik (GETEC) bestätigten, bildete die Messe mit ihrem Angebot rund um das energieeffiziente Bauen, Sanieren und Modernisieren die Bedürfnisse des Messepublikums zielgenau ab. Das unterstrich auch der Zuspruch von über 9.000 Besuchern. „Die Reaktionen von Besuchern und Ausstellern machen klar, dass es bei den Themen Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und zukunftsfähige Gebäude einen großen Bedarf für Aufklärung und fachlich fundierte Beratung gibt. Viele Messebesucher wollen selbst mit eigenen Maßnahmen die Energiewende vorantreiben. Deshalb gehört es quasi zur DNA der Messe, hierfür die richtigen Impulse zu setzen“,

erklärt Daniel Strowitzki, Geschäftsführer der Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG (FWTM).

In seiner Begrüßungsrede unterstrich Ullrich das Bekenntnis des regionalen Handwerks zur Energiewende: „Das Freiburger Handwerk hat sich schon vor langer Zeit zur Energiewende bekannt.“ Allerdings sei das Thema in letzter Zeit durch den Fachkräftemangel und die Digitalisierung etwas in den Hintergrund gedrängt worden. Dennoch schwinde der Klimaschutz auch bei diesen Themen immer mit. „Er bleibt eine der größten Herausforderungen unserer Zeit, Klimaschutz ist ein Generationenprojekt“, betonte Ullrich. Dabei spiele auch die immer moderner werdende Gebäudetechnik mit den Schwerpunkten Digitalisierung und Smart Home eine zunehmend wichtige Rolle. „Die beste Energie ist die, die nicht verbraucht wird. Deshalb besteht die Herausforderung heute darin, effizienter mit Energie umzugehen.“ Als gesamtgesellschaftliches Problem beschrieb der Handwerkspräsident den aktuellen Fachkräftemangel: „Langsam spüren alle, wovon das Handwerk seit langem gewarnt hat. Wir müssen angesichts dieses Problems alternative Lösungen entwickeln. Hierbei ist die Prozessoptimierung in den Betrieben ein bedeutender Schlüssel für die Zukunft.“



Intensiver **fachlicher Austausch** beider Kammern.

Fotos: HWK FR

Ankündigung für 1. Energietour

Neue Wärmekonzepte und Baustandards

Die erste Tour 2018 der Veranstaltungsreihe „Energietouren – regionale Wendepunkte“, wieder organisiert vom Team der Energietouren – baden-württembergische Handwerkskammer Freiburg, Wirtschaftsverband 100 Prozent Erneuerbare Energien und Verein der „Klimapartner am Oberrhein e.V.“ wird die Themen „Neue Ansätze bei der Fernwärmeversorgung“ und „Freiburger Baustandards“ aufgreifen.

Die Energietour unter dem Motto „Innovative Wärmekonzepte und Baustandards“ wird am Dienstag, 6. März, stattfinden. Hierzu laden wir Sie herzlich ein. Start ist 14 Uhr vor dem Eingang der Staudinger Gesamtschule in der Staudingerstraße. Parkmöglichkeiten sind vorhanden. Bei Nutzung der Straßenbahn können Sie an der Haltestelle Haslach-Bad aussteigen und um die Schule herum zur Staudingerstraße gehen. Die Tour endet voraussichtlich um 17.30 Uhr.

Ziel ist dieses Mal das Freiburger Baugebiet Gutleutmatte. Hier wird ein Fernwärmekonzept verwirklicht, bei dem dezentrale Solarthermieanlagen mit Fernwärme kombiniert werden. Nach einer Übersicht über das Freiburger Klimaschutzkonzept und die Freiburger Baustandards gibt es einen Einblick in das Wärmekonzept. Bei den Mehrfamilienhäusern handelt es sich zum Teil um beispielgebende Bauten. Besichtigt wird im Rahmen der Energietour ein Bauobjekt, das zu den höchsten Massivholz-Gebäuden Deutschlands gehört und als sechsgeschossiges Mehrgenerationen-Wohnhaus konzipiert ist.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung jedoch erforderlich. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Hier können Sie sich für die Tour anmelden: www.hwk-freiburg.de/energietouren.

Landespreis für junge Unternehmen

Vorbildliche Unternehmer mit kreativen Ideen gesucht

Renommiertes Unternehmenpreis honoriert Verbindung von Leistungsstärke mit nachhaltigem und verantwortungsbewusstem Engagement. Seit dem 1. Februar können sich junge baden-württembergische Unternehmen für den Landespreis 2018 bewerben.

Gesucht werden wirtschaftlich erfolgreiche Firmen aus Industrie, Handwerk, Handel und dem Dienstleistungssektor sowie Vertreter der freien Berufe, die ihren Sitz in Baden-Württemberg haben und die durch verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln einen vorbildhaften Beitrag leisten. Der Preis rückt Leistungsstärke, Modernität und Kreativität junger baden-württembergischer Unternehmer, aber auch deren soziales und ökologisches Engagement in den Mittelpunkt. Zugelassen sind Unternehmen, die nach dem 1. Januar 2007 gegründet oder übernommen wurden und die mindestens zwei volle Bilanzjahre vorweisen können. **Bewerbungsschluss: 23. März 2018.**

Das Preisgeld beträgt insgesamt 90.000 Euro. Damit ist der Landespreis einer der höchst dotierten Unternehmerpreise in Deutschland. Die Ausschreibung und die Bewerbungsunterlagen gibt es unter www.landespreis-bw.de.

Offene Fragen können per Mail: landespreis@l-bank.de oder telefonisch unter 0711/122-2111 geklärt werden

